



*An der Stelle des alten Zwischentrakts mit der Aula entsteht das neue Herzstück der Schule.*

# RAUM FÜR NEUES SCHAFFEN

Der Spatenstich für die Erweiterung der Schulanlage  
Lenzerheide ist erfolgt

Von Nicole Trucksess

Die Sonne strahlt an diesem Tag Mitte April vom Himmel, als ob alles in bester Ordnung wäre. Dabei ist dieser Spatenstich zur Erweiterung und Sanierung der Schulanlage in Lenzerheide ganz anders als sonst. Der Start für die Bauarbeiten erfolgte zwar pünktlich wie vorgesehen – aber sonst ist vieles anders. Wo sich normalerweise Schülerinnen und Schüler tummeln, herrscht gähnende Leere – Corona sei Dank. Und auch das obligatorische Gruppenfoto muss anders ausfallen

als normal. Zwei Meter Abstand müssen auch fürs Foto sein. Während Gemeindepräsident Aron Moser im Bagger Platz nimmt, rücken Schulleiter Stefan Langenegger, Elisabeth Sigron (Departementsverantwortliche Bildung und Kultur der Gemeinde Vaz/Obervez und Präsidentin der Baukommission Schulanlage Lenzerheide), Architekt Joos Gredig und Andreas Ledermann, stv. Leiter Bau Gemeinde Vaz/Obervez, alle mit Helm und Schlegel ausgerüstet, den Säulen der ehemaligen Aula

zu Leibe – immer mit doppelter Schlegellänge Abstand zueinander. Als das Bild im Kasten ist, darf Aron Moser dann auch kurz selbst Hand bzw. Baggerschaufel an die Säulen anlegen. Eine kleine Fingerbewegung an den Steuerhebeln und schon frisst der Bagger grosse Stücke aus den Säulen. «Unglaublich, wie viel Kraft dahinter steckt», strahlt Aron Moser und überlässt den Fahrersitz wieder dem angestemmten Baggerführer.

Viel Kraft und Einsatz steckt aber auch in der Planung des Projekts zur Erweiterung der Schulanlage. An der Urnenabstimmung vom 19. Mai 2019 hat die Stimmbürger\*innen deutlich Ja gesagt zur Sanierung und Erweiterung. «Ein Ja zu einem Generationenprojekt in Bildung und Kultur», wie Elisabeth Sigron betont.

Die Erweiterung und Sanierung war notwendig geworden, da die Schule neben ihrer eigentlichen Aufgabe als Lernort immer mehr zu einem Lebens-, Begegnungs- und Kulturort wird. Hierzu werden geeignete Räumlichkeiten benötigt, um fachliches und überfachliches Lernen mit- und voneinander sowie kreatives Wirken zu ermöglichen. Zudem erfordern die laufenden Veränderungen in der Bildungspolitik eine kontinuierliche Schulentwicklung. Das seit 2013 geltende neue Schulgesetz bedingt neue Unterrichtsformen, wofür seit Jahren die erforderlichen Räume für eine optimale Schulung der Schülerinnen und Schüler fehlen, wie Elisabeth Sigron erklärt.

Bevor das Bauprojekt auf den Weg gebracht wurde, erfolgte zunächst eine mehrjährige Unterrichtsentwicklung. In deren Zuge wurde in der Oberstufe versuchsweise ein Laborbetrieb eingeführt. Dieser Unterricht im Labor, auch Lernlandschaft genannt, fördert das selbstständige Arbeiten nach individuellen Aufträgen, angepasst an den jeweiligen Schüler. Aktuell wurde dieser Unterricht in provisorischen Räumen angeboten. Weitere Mankos sind das zu klein gewordene Lehrerzimmer, das heutigen Bedürfnissen nicht mehr entspricht, sowie fehlende Musikräume.



Mit vereinten Kräften rücken sie dem alten Zwischentrakt der Schule Lenzerheide zu Leibe: Schulleiter Stefan Langenegger, Architekt Joos Gredig, Elisabeth Sigron, Departementsverantwortliche Bildung und Kultur der Gemeinde Vaz/Obervaz und Präsidentin der Baukommission Schulanlage Lenzerheide, Andreas Ledermann, stv. Leiter Bau Gemeinde Vaz/Obervaz und Gemeindepräsident Aron Moser. Bilder Nicole Trucksess

Auch bei der Nutzung der Schulaula zeigten sich die Schwierigkeiten. Neben der Belegung durch die Schule wird die Aula jährlich mit rund 130 Veranstaltungen ausgelastet. Auch die Nachfrage nach einem zeitgemäss ausgestatteten Raum für Anlässe mit 180 bis 250 Personen ist gross. Nachdem die alte Aula die räumlichen und bautechnischen Anforderungen dazu nicht mehr erfüllt, wurden im Zuge der Neuplanung zudem die Bedürfnisse der einheimischen Vereine und des Tourismus abgefragt. Die verschiedenen Bedürfnisse seitens der Schule und der kulturellen Vereine sind anschliessend mit in das Projekt eingeflossen.

#### Labor als neues Herzstück der Schule

Der Zwischentrakt, der das Primarschulhaus von 1961 und das Oberstufenschulhaus des Architekten Andres Liesch von 1981 verbindet, wird derzeit abgebrochen. An seiner Stelle entsteht der Neubau, in dessen Erdgeschoss sich der Kultursaal (Aula) mit grosser Bühne befindet. Im ersten Obergeschoss liegt das Lernlabor (Lernlandschaft), das als zweigeschossiges Atelier konzipiert ist und mit Gruppenräumen ergänzt wird. Mit seiner Galerie, der internen Verbindungstreppe und den überhöhen Fenstern entsteht eine werkstattähnliche Raumstimmung, die die Schülerinnen und Schüler in ihrem indivi-

duellen Lernen fördern soll. Im 2. Obergeschoss befindet sich über dem Kultursaal das Lehrerzimmer mit Arbeits-, Aufenthalts- und Besprechungsbereichen sowie Sitzungsräume und Musikzimmer.

Die Baueingabe wurde Anfang 2020 erteilt, die Schadstoffsanierungen haben bereits vor zwei Wochen begonnen. Sobald der bestehende Zwischentrakt abgebrochen ist, kann mit den Baumeisterarbeiten gestartet werden. Ziel ist es, die Rohbauarbeiten vor dem Winter abzuschliessen, damit über die Wintermonate die Innenausbauarbeiten durchgeführt werden können. Der Bezug ist im Oktober 2021 vorgesehen.

#### Anzeige



**kubli  
tore**

Kubli Tore GmbH  
Industriezone 31  
7408 Cazis  
Telefon 081 650 05 70  
kubli-tore.ch